

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

304 (30.12.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 304.

erschienen täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Zum Reichsgebiet Pfl. 1.26 ohne Postgebühren.

Montag den 30. Dezember

Einrückungsgebühren per viergespaltene
Zeile 5 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

* Politische Jahresrundschau.

(Schluß.)

England hatte im Jahre 1901 den Tod der greisen Königin Victoria zu beklagen; ihr ältester Sohn, der bisherige Prinz von Wales, bestieg als König Eduard VII. den Thron. Auf die auswärtigen Angelegenheiten Englands übte der Thronwechsel keinen merklichen Einfluß aus; vor Allen wurde der nun schon in das dritte Jahr hinein dauernde Burenkrieg in Südafrika von der englischen Regierung entschlossen weitergeführt, da sie den Buren die von denselben verlangte politische Unabhängigkeit nicht zugestehen will. Aber auch die neuesten militärischen Anstrengungen Englands haben noch nicht vermocht, den zähen Widerstand der Buren zu brechen, ja, gerade in den letzten Wochen des alten Jahres errangen die tapferen Burenstreiter wieder mehrere schöne Erfolge über die Engländer; es geht demnach das blutige Ringen bei der Gleichgültigkeit der neutralen Mächte noch immer weiter, und es läßt sich selbst jetzt noch nicht sagen, wer endlich Sieger bleiben wird. Nach wie vor aber sind die Sympathien wohl fast der gesamten civilisirten nichtenglischen Welt in diesem ungleichen Kampfe zwischen der britischen Weltmacht und dem einfachen süd-afrikanischen Farmer- und Hirtenvolke auf Seiten des letzteren!

Berühren wir jetzt die hauptsächlichsten Jahresbegebenheiten in den europäischen Staaten zweiten und dritten Ranges, so ergibt sich folgendes Bild: In Spanien sah das königl. Haus ein festliches Ereignis, die Vermählung des Prinzen Carl von Bourbon, Sohnes des Grafen von Caserta, mit der Prinzessin von Asturien, der älteren Tochter der Königin-Regentin Christine. Dem wegen finanzieller und sonstiger Schwierigkeiten im Frühjahr zurückgetretenen konservativen Ministerium Azcarraga folgte das Kabinet Sagasta und hiermit also wieder eine liberale Regierung nach. Zahlreiche lokale Unruhen verschiedensten Anlasses fanden fast im ganzen Lande statt. — Holland sah ebenfalls einen festlichen Vorgang in seinem Herrscherhause, die am 7. Februar vollzogene Vermählung der Königin Wilhelmine mit Herzog Heinrich von Mecklenburg. Die Neuwahlen zur holländischen zweiten Kammer brachten der liberalen Regierungspartei eine schwere Niederlage, welche den Rücktritt des Ministeriums Pierson und dessen Ersetzung durch das konservative Kabinet Kuyper zur Folge hatte. — Das benachbarte Belgien begrüßte froh die Geburt des Prinzen Leopold, des ersten Sohnes des Thronfolgers Prinzen Albert. — In Dänemark zeitigte der Sieg der gemäßigten Liberalen bei den Neuwahlen zum Folkething den Rücktritt des konservativen Kabinetes Sehestedt und die Konstituierung des neuen liberalen Ministeriums Deuninger. Von den Staaten der Balkanhalbinsel ist folgendes zu erwähnen: In Bulgarien folgte dem im Januar zurückgetretenen Kabinet Jwanfchowa das Ministerium Petrow und diesem wieder das Kabinet Karawelow nach. In Serbien trat das neue Kabinet Wuitsch in's politische Leben. Dem Lande wurde von König Alexander eine neue Verfassung gegeben. Großes Aufsehen weit über Serbiens Grenzen hinaus erregte die Angelegenheit der „widerrufenen Entscheidung“ der Königin Draga. Im Exil, auf österreichischem Boden, starb der Ex-König Milan. Die Türkei hatte schier zahllose Zwischenfälle mit ihren Nachbarstaaten und auch sonst mit dem Auslande zu bestehen.

Blicken wir nun noch auf das nichteuropäische Ausland, so wären etwa nachstehende Ereignisse zu verzeichnen: In Nordamerika wurde Präsident Mac Kinley von dem Anarchisten Czolgosz tödlich verwundet; der bisherige Vicepräsident Roosevelt übernahm die Präsidentschaft. Im nördlichen Südamerika fanden zwischen Kolumbien und Venezuela kriegerische Verwickelungen und außerdem in beiden Staaten kriegerische Wirren statt. Der Grenzkonflikt zwischen Chile und Argentinien geht drohend und ungelöst in das neue Jahr hinüber. In Afghanistan folgte Emir Habid Allah seinem verstorbenen Vater Abdurhaman in der Regierung nach. — In China starb der bekannte Staatsmann Si-Hung-Tschang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. Dez. [Karlsru. Ztg.] Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin beabsichtigen, am Montag, den 30., Vormittags, den Aufenthalt auf Schloß Baden zu beschließen und nach Karlsruhe überzusiedeln.

† Karlsruhe, 29. Dez. Die heute hier stattgefundene Versammlung der bürgerlichen Wahlmänner von Karlsruhe-Land hat eine Einigung der bürgerlichen Parteien herbeigeführt. Nach heftiger Debatte hat eine geheime Abstimmung ergeben, daß eine überwiegende Mehrheit für den Landgerichtsdirektor Frhrn. von Stockhorner eintreten wird.

† Karlsruhe, 29. Dez. Gegen den 37 Jahre alten verheirateten prakt. Arzt Alfred Mayer hier ist vom Untersuchungsrichter I bei dem Großh. Landgerichte in Karlsruhe Haftbefehl wegen Betrugs erlassen worden.

3 Durlach, 30. Dez. In der am Freitag den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr stattgefundenen Bürgerausschuß-Sitzung kam zunächst die Aenderung einiger Bestimmungen der Satzungen der städtischen Sparkasse zur Besprechung und erfolgte einstimmige Annahme derselben. Die wesentlichsten der vorgenommenen Aenderungen bestehen darin, daß (§ 10) das Guthaben eines Einlegers statt bisher 10000 Mk. nunmehr 20000 Mk. und die Einlage der bürgerlichen Stadtgemeinde statt bisher 50000 Mk. jetzt 100000 Mk. betragen darf und die Verzinsung jeder Einlage jeweils mit dem 14. Tage nach der Einzahlung, wobei der Tag der Einzahlung nicht mitgezählt wird, beginnen soll. Bezüglich der Rückzahlungen verbleibt es bei der bisherigen Bestimmung, wonach die Verzinsung mit dem letzten Tag des vorangegangenen Monats aufhört. Der zweite Gegenstand — betreffend den Ankauf der auf Gemarkung Durlach gelegenen Güter des Baden-Durlacher evangelischen Waisenfonds — wurde vom Gemeinderath von der Tagesordnung abgesetzt, weil die Aufsichtsbehörde dieses Fonds die gegebene Zusage zurückgezogen habe und eine nochmalige öffentliche Versteigerung stattfinden soll. Seitens einzelner Mitglieder des Bürgerausschusses kam der Wunsch zum Ausdruck, der Gemeinderath möge von der Erwerbung der kleineren zerstreut liegenden und darum für die Gemeinde werthlosen Grundstücke absehen und nur die größeren Komplexe in Aussicht nehmen. Bei der Berathung des von einer Anzahl Mitglieder des Bürgerausschusses eingebrachten Antrags über den Zolltarif wurde ein Gegenantrag auf Uebergang zur Tagesordnung gestellt mit der Begründung, daß dieser Gegenstand den Bürger-

ausschuß als eine gemeindepolitische Vertretung nicht berühre, sondern lediglich Reichsangelegenheit sei und auch mit den Interessen der Landwirtschaft im Widerspruch stünde; die hierüber vorgenommene Abstimmung fand jedoch die nöthige Unterstützung nicht, es wurde vielmehr der Antrag des Gemeinderaths — wonach der Reichstag ersucht werden soll, die von den Bundesregierungen beantragten Zollerhöhungen auf Getreide und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse abzulehnen — fast einstimmig angenommen. Vom rein bürgerlichen Standpunkt der hiesigen Stadt als einer vorwiegenden Fabrikstadt ausgehend glaubte man dem gemeinderäthlichen Antrage ohne Bedenken zustimmen zu dürfen. Endlich anlangend die Geländeabtretung an die Großh. Eisenbahnverwaltung zur Bahnhofverlegung machte der Vorsitzende mündliche Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der Sache, wonach nur noch bezüglich einzelner Punkte Differenzen beständen und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, auf gutlichem Wege auch diese zu beseitigen, so daß eine Zwangsenteignung nicht nöthig fallen dürfte. Der Bürgerausschuß ersuchte den Gemeinderath, die Verhandlungen in dieser Sache im wohlverstandenen Interesse der hiesigen Stadt weiter zu führen und sieht späterer Vorlage hierüber entgegen. Damit wurde die Verhandlung geschlossen.

§ Pforzheim, 29. Dez. Eine 19 Jahre alte Verkäuferin, in einem hiesigen Waarenhaus bedienstet, gebar gestern Abend in ihrer Schlafkammer ein lebendes Kind heimlicher Weise. Wohl nur vor ihren Eltern, bei denen sie wohnte, die Geburt zu verheimlichen, legte sie alsbald das Kind auf den Speicher und begab sich wieder in's Bett. Die Mutter aber, von einer Geburt nichts ahnend, schickte zum Arzt. Als dieser (Dr. Kuppenheim) erschien, frug er alsbald, als er die Kranke befragte, wo das Kind sei? Die Mutter der Wöchnerin war sprachlos. Nach Drängen und Drohen Seitens des Arztes gestand letztere ein, das Kind auf den Speicher gelegt zu haben. Der Arzt sah sofort nach dem ausgelegten Kinde, welches inzwischen verschieden war. Man schickte zur Hebamme. Der Arzt verständigte die Kriminalpolizei. Unter der Aufsicht der letzteren wurde die Wöchnerin nebst dem tobtten Kind einstweilen in das städtische Krankenhaus per Sanitätswagen verbracht.

Baden, 29. Dez. Reichstagsabgeordneter Geistlicher Rath Dr. Lender in Sasbach wurde zum päpstlichen Hausprälaten ernannt.

** Lahr, 29. Dez. Auch der „Lahrer Sinkende Bote“ hat keine Gnade gefunden vor der englischen Censur in Südafrika. Wie unterm 29. November aus Johannesburg mitgetheilt wird, ist eine dorthin gelieferte Parthie des bekannten Volkskalenders mit Beschlag belegt worden. Der „Sinkende“ wird sich über sein Mißgeschick zu trösten wissen.

† Freiburg, 29. Dez. Herr Hofrath Professor der Theologie Kraus ist in San Remo an Magenblutung gestorben.

** Bوندorf, 29. Dez. Ein Nordversuch hat die Bewohner von Weizen in große Aufregung versetzt. Am 2. Weihnachtstage während des Gottesdienstes drang der 18jährige Dienstknecht Adolf Sutter in das Haus des Bartholomäus Ruffberger und überfiel die in der Mehlkammer beschäftigte 50jährige Ehefrau des Hausbesizers, indem er sie erst mit einem Revolver, der glücklicherweise versagte, bedrohte und ihr dann mit einem Messer etwa 30 Stiche beibrachte. Gleichfalls fiel er über die herbeieilende 80jährige Schwägerin der Frau Ruff-

berger her. Der Thäter wurde Nachmittags im Lenbacher Walde von durch den Weizener Bürgermeister ausgesandten Patrouillen festgenommen. Bei der Vernehmung verwickelte sich der zum Theil geständige Sutter in Widersprüche, sodaß die Absichten seines Ueberfalls noch unklar erscheinen; man vermutet, daß er einen Raub verüben wollte.

** Radolfzell, 29. Dez. Am Nachmittage des ersten Weihnachtsfeiertages tödtete, laut „Rad. Ztg.“ der Arbeiter Scholl hier, gebürtig aus Dürheim bei Billingen, sein vierjähriges Töchterchen durch Faustschläge an den Kopf. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von der grausigen That dieses Rabenwaters, der sein Kind schon wiederholt zuvor sehr schwer mißhandelt haben soll, durch die Stadt und die Entrüstung der Bevölkerung war sehr groß. Die Obduktion der Leiche, welche im Gesichte arg zertrübt ist, ergab eine innere Verletzung. Der Thäter sitzt in Haft.

Deutsches Reich.

Hamburg, 26. Dez. Für das hier zu errichtende Bismarckdenkmal sind auf das Ausschreiben, das 10 Preise im Gesamtwert von 30 000 M. aussetzt, gegen 240 Entwürfe eingegangen. In Berlin gingen 1. St., wie das „Berl. Tagebl.“ erinnert, bei 30 Preisen nur 90 Entwürfe ein. Das Preisgericht tritt am 3. Januar zusammen.

— Den hessischen Ständekammern, und zwar zunächst der zweiten Kammer, ist, der „Darmst. Ztg.“ zufolge, ein Gesetzentwurf betreffend die Regentschaft in Hessen zugegangen, durch welchen die Verfassungsurkunde von 1820 abgeändert wird. Die „F. Z.“ bemerkt dazu: „Da der Ehe des Großherzogs von Hessen mit seiner geschiedenen Gattin nur eine Tochter entsprossen ist, ist Prinz Friedrich Karl, der Schwager des Kaisers, der nächste Thronfolgeberechtigte, falls dem Großherzog nicht aus einer neuen Ehe ein Thronfolger geboren wird.“

Frankreich.

* Dijon, 29. Dez. Der Kriegsminister André wohnte heute der Jubiläumssitzung von 3 Batterien bei. Nach derselben empfing er in der Präsektur die Spitzen der Behörden und hielt hierbei eine Ansprache, in welcher er rühmend der Anhänglichkeit der Offiziere an die Republik gedachte. Der Minister erwähnte sodann die Expedition nach China und erklärte,

der Feldzug liefere einen neuen Beweis dafür, daß die französische Armee die erste Armee der Welt ist. Bei dem von dem Gemeinderath zu Ehren des Ministers veranstalteten Festmahl sprach der Minister in Beantwortung verschiedener Trinksprüche der Bevölkerung seinen Dank aus für deren Liebe für die Armee und fügte hinzu, Alle müßten Hand in Hand gehen. Die Rede wurde sehr beifällig aufgenommen.

Afrika.

* Tanger, 30. Dez. Eine Wasserhose ging über Jost nieder und bedeckte die niedrig gelegene Stadt mit einer bis zu 3 m steigenden Wassermenge. Das Unwetter währte 10 Stunden. Sämtliche Läden der Hauptstraße sind zertrümmert. Ueber 200 Menschen sind ertrunken, unter denen sich aber kein Europäer befindet. Ein Zollhaus und ein Zolllpeicher sind fortgeschwemmt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Amerika.

Caracas (Venezuela), 28. Dez. Der deutsche große Kreuzer „Bineia“ (460 Mann Besatzung) ist bei La Guayra (Hafenstadt von Caracas) vor Anker gegangen. Als ein Sanitätsbeamter längsseits des Schiffes kam, wurde ihm der Zutritt verweigert. Die Venezolaner legten dies Verhalten als kriegsgemäß aus, aber die Offiziere der „Bineia“ stellten den venezolanischen Behörden Besuche ab und legten ihnen auseinander, daß dem Sanitätsbeamten der Zutritt deshalb verweigert worden sei, weil der Besuch zu früh erfolgte.

* New-York, 29. Dez. Nach einer Depesche aus Willemstad erhob die deutsche Gesandtschaft in Caracas bei der venezolanischen Regierung nachdrücklichen Einspruch gegen die Einstellung des Eisenbahnverkehrs.

Vom südafrikanischen Krieg.

* London, 30. Dez. Lord Kitchener meldet aus Johannesburg von gestern: Die bei Tweesfontein von den Buren gefangenen genommenen Engländer wurden wieder freigelassen und trafen gestern in Bethlehem ein.

Verschiedenes.

Berlin, 27. Dez. Unter dem Weihnachtsbaum verstorben ist am heiligen Abend, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, die 72jährige Frau Martha Roskowsky, die bei ihrer Tochter in der Bellealliancestraße wohnte.

Die alte Dame war bettlägerig gewesen und sollte auf Anordnung des Arztes erst nach den Feiertagen wieder aufstehen. Sie wünschte aber, der Bescherung beizuwohnen, kleidete sich an und begab sich in das Wohnzimmer, wo der Weihnachtsbaum brannte. Die Familienangehörigen bemerkten es nicht, daß die Greisin plötzlich auf einen Beinhstuhl sank. Erst als ein kleiner Enkelsohn der Großmutter seine Geschenke zeigen wollte und diese ihrem Liebling keine Antwort gab, sah man, daß eine Todtie unter dem Weihnachtsbaum saß. Ein Herzschlag hatte die Greisin getödtet.

Bereins-Nachrichten.

W. Durlach, 29. Dez. Zu der Christbaumfeier des Männergesangvereins kamen am letzten Mittwoch die Gäste und Mitglieder so zahlreich, daß der ganze große Saal in der Karlsburg geradezu überfüllt war. Vorn im Saal neben der Bühne stand ein stattlicher, hübsch und reich gezierter Christbaum in der einen Ecke, in der anderen waren die theils geschenkten, theils eingekauften Gaben für den Glückshafen aufgestellt. Durch Gesang, Musik, und die Auführung des kleinen Theaterstückes „Weihnachten“ war für Erheiterung und Unterhaltung überaus reichlich gesorgt. Der Vorstand des Vereins, Herr Brenner, begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten. Die 7 Lieder, welche der 62 Sänger starke Chor vortrug, waren sorgfältig eingeübt, gelangten ausdrucksvoll und schön zum Vortrag und fanden großen Beifall. Lebhaftige Heiterkeit erregten das Duett „Beiteles und Cohn“ und die 2 komischen Einzelvorträge (Herr Pfister). „Weihnachtsgrüße“, Zithervortrag von Fräulein Brenner und Herrn Ströble und „Ein Weihnachtsbaum“, Klaviervortrag der kleinen Paula Wolf fanden die wohlverdiente Anerkennung. Das Lebensbild „Weihnachten“ wurde flott gespielt, doch paßte der sehr derb komische Schluß des Stückes nicht so recht zu der ernsten Stimmung, die der erste Theil derselben veranlaßt hatte. Die Loose zum Glückshafen und zum Christbaum fanden willige Abnehmer und wurden alle abgesetzt. Was Keller und Küche des Gastgebers zur Karlsburg boten, das fand raschen Absatz und allseitige Anerkennung.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Kalender bei. Möge er allen unsern Lesern nur frohe Tage verkünden.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Erhebung der Beiträge der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1901, hier die Aufstellung der Umlageregister betreffend.

Nr. 37,225. Sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirkes mit Ausnahme jener von Jöhlingen, Königsbach und Stupferich erhalten mit nächster Post die genehmigten Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1901 mit dem Auftrag, dieselben gemäß § 22 der Verordnung vom 17. August 1889 (Ges.-u. Verordn.-Bl. 1889 S. 176) sofort während zwei Wochen im Rathhause aufzulegen und den Zeitpunkt der erfolgten Auflegung in ortsüblicher Weise mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß während zwei Wochen davon Einsicht genommen und während dieser Zeit und weiterer vier Wochen von den Beteiligten beim Bürgermeister schriftlich oder mündlich Einspruch erhoben werden kann.

Der Einspruch, den die beteiligten Betriebsunternehmer während der zweiwöchigen Auflegungsfrist und während der weiteren vier Wochen beim Bürgermeister erheben wollen, kann nur darauf gestützt werden, daß der Betriebsunternehmer nicht aufgenommen oder mit Unrecht darin aufgenommen wurde oder daß die Abschätzung der Arbeitstage hinsichtlich des Einsprechenden eine unrichtige sei.

Als bald nach Ablauf der zweiwöchigen Auflegungsfrist, also noch ehe die weitere vierwöchige Einspruchsfrist umlaufen ist, hat der Bürgermeister das Kataster mit Beurkundung über die stattgehabte Auflegung sowie die etwa erhobenen Einsprüche und die von der Abschätzungscommission über diese abgegebene Aeußerung dem Großh. Steuerkommissär in Durlach zu übersenden.

Kommen während der weiteren vierwöchigen Frist noch Einsprüche ein, so sind diese mit einer Aeußerung der Abschätzungscommission dem Steuerkommissär nachträglich mitzuthellen.

Die erfolgte Auflegung ist binnen 8 Tagen berichtlich anzuzeigen. Durlach den 23. Dezember 1901.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Bekanntmachung.

Das Grundstück der Gemarkung Grözingen Lgb. Nr. 2190, Acker im Dammgrund, cf. Nr. 2189, af. 2191 in der Größe von 4 a 14 qm, welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigenthum der Christine Kunzmann, Ehefrau des Fabrikarbeiters Karl Friedrich Bühler hier, zum Grundbuch eingetragen werden. Etwaige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigenthums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntniß zu bringen. Grözingen den 24. Dezember 1901.

Grundbuchamt:

A. Bauer, Referendar.

Bekanntmachung.

Das Grundstück der Gemarkung Grözingen Lgb. Nr. 132, Pflanzbach mit Vorland und Weg in der Größe von 4 ha 84 a 08 qm, welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigenthum der Gemeinde Grözingen zum Grundbuch eingetragen werden. Etwaige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigenthums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntniß zu bringen. Grözingen den 27. Dezember 1901.

Grundbuchamt:

A. Bauer.

Grözingen.

Zwangsversteigerungs-Zurücknahme.

Nr. 93. Auf Antrag der Gläubigerin findet die auf Donnerstag den 6. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Grözingen anberaumte Versteigerung der auf den Namen der Wilhelm Persner ig. Eheleute dahier eingetragenen Grundstücke nicht statt. Grözingen den 28. Dezember 1901.

Sifflnotariat des Großh. Notariats Durlach I:
Bauer.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wornach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeinrichtungen, Klosets etc.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei Denjenigen nöthig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß vom 2.—4. Januar die periodischen Ableesungen der Wassermesser vorgenommen werden. Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte **rechtzeitig zu entleeren**, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 28. Dezember 1901.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Städtische Sparkasse Durlach.

Die Kasse bleibt wegen Abschlußes der Jahresrechnung vom 1. bis einschließlich 4. Januar 1902 geschlossen.

Die Verrechnung.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 80 Pf., Butter M. 1.20, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter Kartoffeln M. 0.60, 50 Kilogr. Heu M. 4.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. Dinkelstroh M. 2.75, 4 Ester Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 52 4 Ester Tannenholz M. 44, 4 Ester Forstenholz M. 44.

Durlach, 28. Dez. 1901.

Das Bürgermeisteramt.

Konkursverfahren.

Im Konkurs des Werkmeisters Friedrich Dagenbach dahier wird mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung demnächst erfolgen, wozu nach Bezahlung der Massechulden und Masselosten 5242 M. 95 S. verfügbar sind.

Zu berücksichtigen sind 89 M. 38 S. bevorzugte und 10,307 M. 03 S. nicht bevorzugte Forderungen und entfallen auf letztere 50 %.

Das Schlussverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts dahier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Durlach, 28. Dez. 1901.

Der Konkursverwalter:

B. Schmidt.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten
Mittelstraße 10.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Mühlstraße 1, 2. Stock.

Eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern mit Glasabschluß sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Amalienstraße 16.

Zu vermieten eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör
Hauptstraße 74.

Wilhelmstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

Wegzugs halber ist **Stülingerstraße 19, 2. Stock**, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör auf 1. April u. f. zu vermieten. Zu erfragen bei Frau **W o n n W w e.** dortselbst.

Zimmer, schön möblirt, in freier Lage ist sofort oder später zu vermieten
Grüdingersstraße 1.

Auf Sylvester!

Berliner Pfannenkuchen, Honiglebkuchen, ft. Schnittbrod.

Zu Glühwein:

Rothwein v. 60 S. a. p. Fl. m. Gl., Weißwein „ 60 „ „ „ „ „ „

Punschessenz!

Arac-
Rum-
Portwein-
Rheinwein-
Punschessenz,
per Fl. von 2 M an,
Kirschen- & Zwetschgenwasser,
Arac, Rum, Cognac,
Liqueure
per Lit. von 80 S an.

A. Herrmann,

Conditor & Café.

Auf Neujahr

empfiehlt

Rothwein

(zu Glühwein) per Lit. von 50 S an

Karl Franzmann,
Weinhandlung.

Detailverkauf:

A. Herrmann, Conditor.

Tafelglas

für
Mistbeefenster
in allen Größen
vorrätig bei
Christian Kern
am Markt.

Auf Sylvester

empfehle:

Versä. Punschessenz,
ganze und halbe Flaschen,
Cognacs
in verschiedenen Preislagen,
Schwarzwald. Birchenwasser,
div. Liqueure,
frische Berliner Pfannenkuchen.
Gotthilf Kraft,
Conditor, Fr. Dieb' Nacholae.

Weissweine,

1896er, à 35—40 M.,
1899er, à 45, 50, 60, 70, 80 M.,
Rothweine,
1897er, à 40, 45 M., 1898er, à 50,
60 M. die 100 Liter ab hier.

F. Brennfleck,
Weingut Schloh Kupperwolf,
Edesheim (Wfalz).

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Manfardé und Zubehör im 2. Stock. Zu erfragen
Hauptstraße 67 im Laden.

Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten
Stülingerstraße 61.

ein freundliches, parti. Zimmer, schön möblirt, ist in ruhigem Hause sogleich zu vermieten
Ecke Herren- & Kirchstraße 1.

Für ein Kind von 10 Jahren werden

Pflegeeltern

gesucht. Wittve oder kinderlose Familie bevorzugt. Offerten an die Expedition d. Bl.

Laufmädchen

für einige Stunden im Tag gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Klavier-Unterricht

Kapellmeister **A. Kuhn,**
Hauptstr. 67, 2. St.

10%
Rabatt
Fildstiefel
10%

10%
Rabatt
Fildschuhe
10%

10%

Rabatt gewähre ich auf meine
sämmlichen
Winter-Schuhwaaren
wegen vorgerückter Saison.

Fritz Schnörr,

Hauptstraße
Nr. 70.

10%
Rabatt
Gummischuhe
10%

10%
Rabatt
Fildpantoffel
10%

Gratulationskarten

in reichhaltiger, gediegener und billiger Auswahl.

Karl Walz
am Markt.

Dienstag Geschäftsschluss 10 Uhr.

Geschäfts- Bücher

Sammelmappen,
Bibliographes,
Copierbücher,
Tagebücher,
Notizbücher,
Contobücher.

Contokalender,
Abreiskalender,
Notizkalender.

Karl Walz, Durlach,
am Markt.

Radfahrer-Club Germania Durlach.

Heute, Montag, den 30., Abends
7 1/2 Uhr:

Clubführung

im Lokal („Muthhof“).
Zur Winter alle 14 Tage Montags
Sitzung.

Der Vorstand: D. H.

Cäcilienverein.

Wittwoch, 1. Januar:
Christbaumfeier

im Gasthaus zum Schweizer-
haus. Christbaumverloosung.
Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Zu zahl-
reichem Besuche ladet höflichst ein
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Kraft Heil!

Sonntag den 5. Januar,
Nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal
(Alter Fris) unsere

Generalversammlung

statt.
Die Tagesordnung liegt im
Übungslokal auf und ist das Er-
scheinen aller Mitglieder notwendig.
Der Vorstand.

Wirthschaft z. Meyerhof.

Theilnehmer unserer Christbaum-
feier werden auf heute (Montag)
Abend 8 Uhr freundlich eingeladen.
Fritz Forschner.

Neue holl.

Bollhäringe,

neuen Most, eingemachte
Sohnen & Sauerkraut empfiehlt
Aug. Goldschmidt Wwe.,
Pfinzstraße 17.

Orangen,

10 Stück 45 S.

Mandarinen,

10 Stück 55 S.

Philipp Luger.



Morgen
(Dienstag)
Schlachtfest.

Karl Wettach zur Schwane.



Morgen
(Dienstag)
wird
geschlachtet.

Grüner Hof.
2 hübsch möblierte Zimmer
auf Januar zu vermieten. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Evangel. Vereinshaus.

Am Neujahrstage, Abends 8 Uhr, findet die
Weihnachtsfeier der Vereine unseres Hauses
statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Neujahrskarten!

Anfertigung innerhalb zwei Stunden.

August Mattern, Buchdruckerei,
Durlach, Hauptstr. 56, Eingang Kronenstr.

Die Bierbrauerei zum rothen Löwen

empfehlen ihre gut abgelagerten

Flaschenbiere

frei in's Haus geliefert, wie folgt:

Durlacher Löwenbräu (hell nach Bilsener Art)	in 1/2 l Flaschen à 13 S.
Exportbier (dunkel)	in 1/2 l " " à 19 "
	in 1/2 l " " à 12 "
	in 1/2 l " " à 18 "

Jeder Bestellung wird auf Wunsch Eis beigegeben. Zu einem
Probeversuch ladet ergebenst ein

C. Wagner.

Mürbe Neujahrskreuzeln

in allen Größen und bekannter Güte empfiehlt auf Schwestern

Fritz Demmer, Bäckermeister,
Hauptstraße 12.

Champagner

gar. rein, 45 S an, Rothwein von 60 S an p. Fl. ohne Gl.

Punschessenzen

von A 1.50 die ganze und von 85 S an die halbe Flasche mit Glas.

Feine Liqueure,

1/2 und 1/4 Flaschen von 60 S an.
Cognac, Rum, Arac, Kirsch-, Zwetschgen- & Heidelbergergeist.
Philipp Luger & Filialen.

Deutsche u. französ. Cognacs

in allen Preislagen, 2 Kronen-Cognac, ganze Flasche Mk. 2.—,
halbe Flasche Mk. 1.25.

Philipp Luger & Filiale.

Berliner Pfannenkuchen

mit verschiedenen Füllungen empfiehlt auf Schwestern

Fritz Demmer, Bäckermeister.

Für Enthebung der Neujahr-Gratulation

zahlen in die hiesige Armenkasse:
Oberamtmann Dr. Turban u. Frau 3 A.,
L. Silber u. Familie 2 A., Oberamts-
richter Nebel 2 A., Obersteuerkommissär
Abel 2 A., Emil Lichtenauer u. Frau 2 A.,
Direktor A. Schaber 2 A., Bürgermeister
Dr. Reichardt 2 A., Dr. Oskar Neuberger u.
Frau 2 A., Hugo Witt u. Familie 2 A.,
Stadtpfarrer Specht u. Frau 2 A., August
Neuz u. Familie 2 A., Stadtrechner
Hubert u. Frau 2 A., Friedr. Barie u.
Frau, Karlsruhe, 2 A.

Neue Holl.

Bollhäringe,

per Stück 5, 10 Stück 45 S., bei
Philipp Luger.

Asthma (Athemnoth),

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie quälender Husten fin-
den schnelle u. sichere Bänderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons (Bestandth.: 10%
Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In
Schacht. à 1 Mk. i. d. Apotheken in
Durlach und Königsbach.

Dankagung.

Für die vielen
Beweise herzlicher
Theilnahme, die uns
bei dem Hinscheiden
unserer lieben Gattin,
Mutter, Schwester,
Schwägerin, Tante
und Großmutter

Elisabethe Näfke,
geb. Wagenblat,

zu Theil wurden, allen Demen,
welche sie während ihrer langen
Krankheit mit Liebesgaben er-
freuten, der Krankenschwester,
für die zahlreichen Blumen-
spenden, das zahlreiche Leichen-
begängniß, sowie Herrn Stadt-
pfarrer Specht für seine trost-
reichen Worte unsern innigsten
Dank.

Durlach, 29. Dez. 1901.

Der trauernde Gatte u. Kinder.

Evangelischer Gottesdienst.

Dienstag den 31. Dezember 1901.

Jahresabschlussfeier.

1) In Durlach:

Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.

(Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.)

2) In Wolfartsweier:

Abends 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Trost.

Mittwoch den 1. Januar 1902.

Neujahrsest.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Oskar Meyer.

(Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.)

Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Trost.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. S., Durlach.